

31. Sitzung Klimaschutzbeirat – Protokoll

Datum: 24.08.2021, 17:30 Uhr – 20:40 Uhr

Ort: Videositzung per Zoom

Teilnehmende: Mitglieder: Susanne Bauer-Jautz, Anna Maria Bolte (bis 19h), Ines Bresler, Jan Burck, Christoph Caspary, Ulrich Fesser, Barbara Fricke (bis 19.15h), Stephan Herpertz, Mathias Johnen, Dietrich Kolk, Gesa Maschkowski, Thomas Meister, Jonas Reuter, Karl-Heinz Rochlitz, Luca Samlidis, Sophie Schuppe, Anke Valentin

Politische Gäste: Krischan Ostenrath (Grüne), Wolfgang Heedt (FDP), Beate Saul (Volt)

Gäste der Verwaltung: Dr. Julia Gerz (Tiefbauamt), Joachim Helbig (Leitstelle Klimaschutz), Dr. Darya Hirsch (Lokale Agenda-Büro), Marion Wilde (Leitstelle Klimaschutz)

Moderation: Alexander Fröde

Protokoll: Marion Wilde

TOP 1: Begrüßung

Herr Fröde begrüßt die Klimaschutzmitglieder, politischen Gäste, Verwaltungsvertreter*innen und interessierten Gäste.

TOP 2: Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Im späteren Verlauf der Sitzung wird beschlossen, die beiden TOPs zu den Wahlen vor den TOP „Update durch die Vorsitzenden“ zu ziehen, um auch den Mitgliedern welche die Sitzung pünktlich verlassen müssen, die Wahl zu ermöglichen.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der vorherigen Sitzung

Das Protokoll vom 30. März 2021 wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 3: Stand der Umsetzung Empfehlungen des Beirates, Umgang in den Fraktionen

Der Beirat hatte sich ein Feedback gewünscht, ob und wie die bisherigen Empfehlungen des Beirats durch die Politik aufgenommen oder in Beschlüsse überführt wurden, die in Aufträge an die Verwaltung münden.

Herr Helbig gibt zunächst einen Überblick aus Sicht der Leitstelle Klimaschutz. Folgende Empfehlungen/Kommentierungen hat der Beirat zwischen Januar 2020 und Juni 2021 verabschiedet und an den AUV/AUKLA kommuniziert:

Nr.	Dokument	verabschiedet am	Kenntnisnahme AUV/AUKLA am	Link ALLRIS
1	Empfehlungen zum städtischen Klimaschutz in Bonn	13.11.2019	09.01.2020	190948
2	Kommentierung der Vorlage „Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen“ durch den Klimaschutzbeirat	11.02.2020	12.03.2020 (07.05.2020 HA)	200016-3
3	Stellungnahme des Klimaschutzbeirates der Stadt Bonn zu den Maßnahmenvorschlägen der Verwaltung im August 2020	13.08.2020 (Umlauf)	18.08.2020	201629
4	Empfehlungen zu Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr	24.09.2020	01.06.2021	201324
5	Empfehlung zur Aktualisierung der Planung zum Umbau der A565	03.11.2020 (Umlauf)		
6	Empfehlung zu Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Gebäude	20.01.2021		
7	Empfehlung zu Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Energie	30.03.2021		

Von den sieben Empfehlungen hat Nr. 2 besondere Beachtung gefunden. Diese Empfehlung hat offenkundig Eingang in die politische Beratung und einen Änderungsantrag gefunden ([DS 200016-3 AA](#)) und wird somit auch relevant für die Umsetzungsarbeit durch die Verwaltung. Bei anderen Empfehlungspapieren ist für die Verwaltung nicht zu erkennen, ob sie in den Fraktionen diskutiert wurden bzw. ob sie Einfluss auf eine spätere ähnlich gelagerte Beschlussfassung hatten.

Es schließt sich eine Fragerunde an, in der es unter anderem um die weiteren Planungen der Verwaltung bzgl. Erreichung der Klimaziele geht. Herr Helbig verweist u.a. auf aktuelle Vorlagen: Umsetzungsstand zum Klimanotstand, Mai 2021 ([DS 210671](#)); Bestandsaufnahme der Treibhausgasemissionen für den Konzern Stadt Bonn ([DS 211602](#)). Eine Beauftragung zur Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen wird sich anschließen.

Frage bzgl. Beirats-Empfehlung Nr. 7: Ist nicht die vom Beirat empfohlene Wärmeplanung Teil eines politischen Antrags? Antwort: es gibt einen Antrag, Potentiale für Erneuerbare Energien in Bonn in einer Grundlagenstudie zu erheben ([DS 211383](#)); dieser ist anders gelagert als die Beiratsempfehlung

In einer weiteren Feedback-Runde sind die anwesenden politischen Gäste eingeladen, Feedback bzgl. Umgang mit den Beirats-Empfehlungen zu geben. Herr Ostenrath (Grüne), Herr Heedt (FDP) und Frau Saul (Volt) bekräftigen den Stellenwert der Beiratsempfehlungen für ihre jeweiligen Fraktionen. Herr Ostenrath merkt außerdem an, dass manche KSB-Empfehlungen auch für anderen Ausschüsse als den AUKLA relevant sein könnten; dies sollte künftig bedacht werden. Herr Heedt bietet an, dass der KSB-Vorsitz die Fraktion einmal besuchen kann um den KSB näher vorzustellen, Empfehlungen zu untermauern o.ä. Er sieht außerdem die Notwendigkeit sowohl bei Politik als auch Verwaltung in Klima-Themen insgesamt schneller zu werden. Frau Volt nennt als konkreten Vorschlag, die KSB-Empfehlungen in knappen

Wunschlisten zusammenfassen, die gestreut werden können, um besser und öfter wahrgenommen zu werden. Sie wünscht sich klare „Handlungsanweisungen“.

Herrn Fröde öffnet anschließend die Diskussion für Vorschläge, die Verzahnung des Beirates mit der Politik zu verbessern.

- Herr Reuter bekräftigt das Interesse der Vorsitzenden, in Fraktionssitzungen zu kommen und bittet gleichzeitig um konkrete Einladung zu Terminen, da diese nicht bekannt sind. Herr Heedt bittet darum nicht nur auf die Holschuld der Fraktionen zu setzen, sondern sich aktiv für Belange des KSB einzusetzen. Zum Beispiel könnten die Vorsitzenden die Fraktions-Geschäftsführung anschreiben und Termine ausmachen
- Frau Maschkowski regt an, dass es sinnvoll wäre, wenn einzelne Punkte im Vorfeld mit der Verwaltung diskutiert werden könnten, die Verwaltung also Empfehlungen bereits im Entwurfsstadium auf AG-Ebene kommentiert. Herr Helbig führt aus, dass das grundsätzlich möglich ist, jedoch je nach Thema bei den jeweils zuständigen Fachbereichen angefragt werden müsse.
- Frau Maschkowski wünscht sich eine Befassungspflicht der Politik für die Vorlagen des KSB. Herr Helbig erläutert, dass dies in der Geschäftsordnung der Ausschüsse geregelt werden müsse; er hält einen Appell an die Politik für sinnvoller und realistischer.

TOP 4: Follow-up: Diskussion zur Arbeitsweise des Beirates / Bonner „AG Future“

Frau Fricke berichtet: Von Aktiven der Bonner FFF und PFF wurde eine Gruppe „Klibo“ gegründet, die mehr oder weniger regelmäßig Austauschgespräche mit Vertreter*innen von Politik bzw. Verwaltung führt. Frau Fricke schlägt vor, dass sie ebenfalls Mitglied dieser Gruppe wird. Auch Frau Walter und Herr Samlidis sind schon in dieser Gruppe. Diese Menschen könnten im KSB über Gesprächsergebnisse der Klibo berichten. Es gab bereits Treffen im Juli und August. Ein nächstes Treffen ist am 7.9. vorgesehen. Die Mitglieder haben keine schwerwiegenden Einwände, so dass wie vorgeschlagen verfahren wird und weiter beobachtet wird wie es läuft.

TOP 5: Impulse aus der Verwaltung als Input für künftige Beirats-AGs

Ökolandbau / Ernährung: Dr. Darya Hirsch berichtet über die Aktivitäten der Biostadt Bonn, deren Koordinatorin sie ist. Die Stelle ist im Lokale Agenda-Büro der Stadt angesiedelt. Bonn ist seit 2019 Mitglied des Biostädte-Netzwerke. Insgesamt sind dort 23 Städte Mitglied.

Bzgl. Bioverpflegung in Gemeinschaftseinrichtungen: von 21 städtischen Schulen sind 12 zu 10% auf Bio umgestellt (Zuliefer-Caterer); es gibt 44 von 66 Kitas, die 10% Bioanteil haben; 2023 sollen alle städt. Einrichtungen auf 10% umgestellt sein. Einige Caterer wünschen sich regionales Bio. Dafür hat die Bio-Stadt Bonn gemeinsam mit der Regionalwert AG Rheinland einen Projektantrag beim BÖLN eingereicht.

Bzgl. ökologischer Landwirtschaft: 26 Landwirte sind Pächter der Stadt, davon sind 4 Bio-Landwirte. Ein Betrieb ist in Umstellung. Frau Hirsch macht darauf aufmerksam, dass die Böden Grundlage für unsere Versorgung sind und auch als CO₂-Senke fungieren.

Bio-Stadt Bonn



Reduzierung/Einsparung von CO2-Emissionen

- Vermeidung langer Transportwege
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Schonung der Ressourcen Energie und Wasser



Bio-Stadt Bonn: Handlungsfelder

Nachfrage steigern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindergärten ▪ Schulen ▪ Seniorenzentren
Koordinieren und vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirtschaft. Pachtverträge ▪ (Schul)gärten ▪ Solidarische Landwirtschaft
Informieren und motivieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hofbesuche ▪ Exkursionen ▪ Veranstaltungen

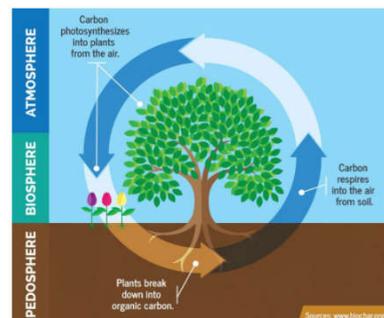
Vermeidung langer Transportwege



Umstellung auf ökologischen Landbau



Schonung der Ressourcen Energie und Wasser

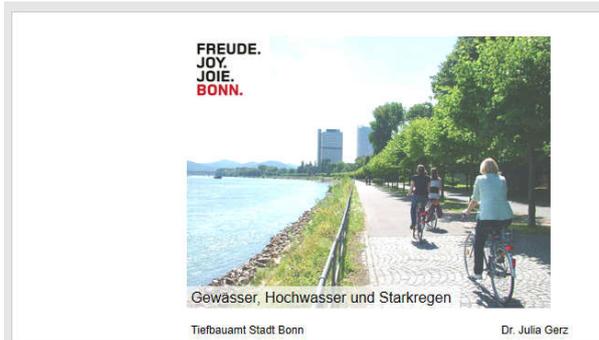


Bio-Stadt Bonn: weitere geplante Aktivitäten

- Projekt „Klimafreundlich BioAusserHaus in Bonn“
- Gemeinsame Projektantragstellung mit Regionalwert AG Rheinland
- Richtlinie zur Förderung von Biowertschöpfungsketten im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)
- Dialog mit Landwirten
- Das Festival „Bonn-Rundum nachhaltig“ und weitere Aktivitäten

Im Anschluss an den Vortrag werden Interessent*innen für eine AG gesucht, die Empfehlungen zum Thema Landwirtschaft & Ernährung erarbeiten möchten. Erste Überlegungen haben Frau Maschkowski und Herr Johnen bereits angestellt. Herr Fesser merkt an, dass die Kreishandwerkerschaft auch Verbindung zur Fleischern und Bäckern und damit zum Thema habe. Ggf. hätten diese Interesse an einer AG-Mitarbeit. Alle Interessent*innen sind aufgefordert sich bei Frau Maschkowski und Herrn Johnen zu melden.

Klimafolgenanpassung, hier Starkregen: Frau Dr. Gerz vom Tiefbauamt berichtet über die Aktivitäten der Stadt hinsichtlich Starkregenvorsorge.



1



2

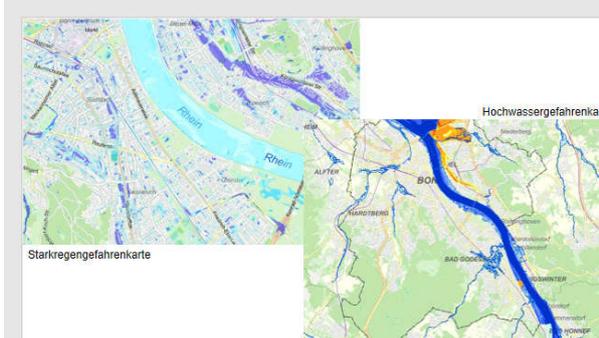


3

4

5

6



7



8

**Wohngbiet und Spielplatz
„Am Sonnenberg
in Bonn Limperich**



Überfälliger Spielplatz am 20.08.2013

bauliche Nachverdichtung



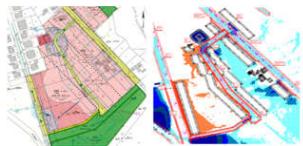
Hitz



9

**Urbane Sturzfluten und
Überflutungsschutz**

- AG Entsiegelung
- Baumscheiben/Grünflächen nutzen, um Regenwasser zu versickern
- Versickerung/Überflutungsbetrachtung bei Neubaugebieten → Implementierung in die Bauleitplanung



- AG Nachhaltiges Planen (Amt 61) „Gewässerbelange“ einbezogen in den Bauleitplanungsprozess

→ Entwicklungsschritte zu wassersensibler Stadtentwicklung

10

Auf die Frage, ob die Flutkatastrophe Einfluss auf Arbeit der Stadt bzgl. Starkregen hat, bekräftigt Frau Gerz, dass vorhandene Pläne regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden müssen. Sie weist darauf hin, dass bzgl. Klimawandel nicht nur Starkregen, sondern auch Trockenheit ein wichtiges Thema sei.

Im Anschluss an den Vortrag werden Interessent*innen für eine AG gesucht, die Empfehlungen zum Thema Klimawandelanpassung erarbeiten möchten. Herr Herpertz, Frau Valentin, Frau Bauer-Jautz und Herr Kolk haben Interesse; weitere Interessent*innen sind willkommen.

TOP 6: Update zum Mitwirkungsverfahren Bonn4Future

Gesa Maschkowski informiert über den aktuellen Stand der Dinge im Verfahren.



Bonn4Future – Wir fürs Klima

Bonn Klimaneutral

Gestartet und umgesetzt von **Bonn im Wandel**

In Kooperation mit **ZUKUNFT. FUTURE. AVENIR. BONN.**

Was ist anders bei Bonn4Future?

- Bonn im Wandel hat das Mitwirkungsverfahren beantragt und konzipiert
- Wir setzen es in Kooperation mit der Bundesstadt Bonn um
- Wir setzen auf eine hohe Qualität des Miteinanders: „Veränderung geschieht durch Erfahrung in Beziehung“
- Wir wollen mehr als Empfehlungen für die Politik – wir setzen auf Kokreation: Ermächtigung zum gemeinsamen Handeln
- Wir machen Engagement sichtbar: Mit dem Kommunikationskonzept, Nachhaltigkeitsplattform

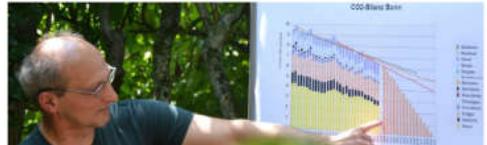
Was wir nicht tun:

- Wir sind keine Kampagne
- Bonn4Future ist kein Ersatz für einen Masterplan oder eine Energie- und Wärmeleitplanung mit 100% erneuerbaren Energien, jährlichen Zielen und Zielmonitoring, so wie sie der Klimaschutzbeirat fordert.

Das Verfahren bietet einen Resonanzraum für die Frage: Was ist in Bonn möglich und machbar und was tragen Bürgerinnen und Bürger mit und wie können wir noch mehr Menschen erreichen?

B4Future eine kleine Zwischenbilanz

- Governanceteam (Stadtverwaltung + Bonn im Wandel) : 10 Interne Workshops zur Zusammenarbeit, Grafik, Evaluation, 2 Pressekonferenzen
- Gut 60 Organisationen und Institutionen auf der Nachhaltigkeits-Plattform
- 2 Sitzungen des Bonn4Future Beirates
- Evaluation beauftragt: Promediare und Universität Bonn
- Klimaaktionstag: 170 Menschen aus 50 Initiativen in 30 Workshops
- 1. Klimaforum: Doppelst so viele Bewerbungen von Bürger:innen wie erwartet (190)



1. Klimaforum: Zukunftsbilder
10.+11. September 2021

Freitag 10.09.2021 – Klimawissen	Samstag 11.9.2021 Mut und Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • 14:00 Willkommen • Klimakrise – warum geht's und was hat das mit uns zu tun? Prof. Dr. Antje Boetius, Alfred-Wegener-Institut • Alles Technik, oder was? - Wie kann eine schnelle Energiewende gelingen? Dr. Sozcho Somodi, Wuppertal Institut • Sachstand Klimaschutz in Bonn Joachim Helbig, Leitstelle Klimaschutz in Bonn • Reflexion in Teilgruppen • Austausch, Abschluss, 	<ul style="list-style-type: none"> • 9:30 Willkommen • Gute Beispiele die Mut machen Dr. Gesa Maschkowski • Werkstatt Zukunftsbilder (Teil 1) • Werkstatt Zukunftsbilder (Teil 2) • Rundgang/Werkschau • Präsentation der Ergebnisse, Zusammenfassung Ausblick



Frau Maschkowski macht darauf aufmerksam dass der Klimaschutzbeirat sich auch gern selbst auf der Nachhaltigkeits-Plattform unter www.bonn4future.de/karte eintragen und vorstellen kann.

TOP 7: Mitglieder-Wahlen

Die abwesenden Herren Krämer und Ehmke haben vor der Sitzung ihre Stimme auf Herrn Fesser übertragen; Frau Walter hat ihre Stimme an Frau Bresler übertragen.

Herr Reuter informiert, dass Frau Brockhage aufgrund beruflicher Veränderung und Wegzug aus Bonn aus dem Beirat ausgetreten ist.

Frau Bresler informiert den Beirat, dass sie nicht länger für Eurosolar tätig ist, sondern nun für Südwind e.V. Über eine Fortsetzung der Mitgliedschaft hat laut Geschäftsordnung in einem solchen Fall der Beirat zu entscheiden. Bei der anschließenden Wahl wird Frau Bresler einstimmig als Mitglied des Beirats bestätigt.

Frau Schuppe informiert, dass sie nicht mehr für die Universität Bonn, sondern in Köln tätig ist. Frau Bolte und sie machen den Vorschlag, dass die bisherige Stellvertreterin Frau Bolte sich als Beiratsmitglied zur Wahl stellt. Da Frau Schuppe nach wie vor in engem Austausch zur Universität Bonn steht, würde sie dem Beirat gern als Stellvertreterin von Frau Bolte verbunden bleiben. In der anschließenden Aussprache merken einzelne Mitglieder an, dass ein Stellvertretendes Mitglied aus der gleichen Organisation stammen sollte wie das Mitglied selbst. Andere Mitglieder sehen dieses Problem nicht, solange der Informationsfluss zwischen Mitglied und Stellvertretung sowie in die Organisation hinein gewährleistet sei. Frau Bolte und Frau Schuppe sichern dies zu. Die Benennung einer festen Stellvertretung obliegt im Übrigen dem jeweiligen Mitglied, stellvertretende Mitglieder werden nicht vom Beirat gewählt. Bei der anschließenden Wahl wird Frau Bolte mit einer Enthaltung als Mitglied gewählt.

Luca Samlidis hatte in der vergangenen Sitzung sein Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet, nachdem er vom ausscheidenden Mitglied Herrn Fortyr als möglicher Nachfolger vorgeschlagen worden war. In der letzten Sitzung war beschlossen worden, über Herrn Samlidis erst in der heutigen Sitzung abzustimmen, damit auch andere Mitglieder die Möglichkeit erhalten, mögliche Nachfolger für Herrn Fortyr vorzuschlagen. Vorschläge sind bis zur und während der Sitzung nicht eingegangen. Herr Samlidis hatte im Vorfeld der heutigen Sitzung eine Vorstellungsmail an alle Beiratsmitglieder gestellt. Im Beirat gibt es

keine Nachfragen zur seiner Vorstellung. Bei der anschließenden Wahl wird Herr Samlidis mit einer Enthaltung als Beiratsmitglied gewählt.

TOP 8: Wahl zum Vorsitz des Beirates

Die Wahl zum Beiratsvorsitz steht nach einem Jahr regulär an. Dr. Jonas Reuter und Ines Bresler stellen sich erneut zur Wahl. Weitere Kandidat*innen melden sich nicht. Es besteht beim Beirat kein Wunsch nach einer Aussprache mit oder ohne die Kandidaten. Der Beirat entscheidet sich für eine offene Abstimmung mittels Handzeichen.

Bei den anschließenden Wahlen werden Dr. Jonas Reuter und Ines Bresler jeweils einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 9: Update durch die Vorsitzenden

Herr Reuter berichtet vom Architekturwettbewerb zur Umgestaltung des Rheinufers. Er nimmt als Beiratsvorsitzender an den Jury-Sitzungen teil. Zuvor hatte er bereits beim vorgeschalteten Stakeholder-Workshop teilgenommen, siehe Protokoll der letzten Sitzung, TOP 7.

Stand der Dinge „Die 10 größten Hebel“ (s. Protokoll letzte Sitzung, TOP 6): Herr Reuter informiert, dass das Papier als Ideenspeicher für künftige Sitzungsthemen genutzt wird. Von einer langfristigen Planung und Reihung der Themen wird abgesehen.

Empfehlungspapier „Gewerbe und Energie“ (s. Protokoll letzte Sitzung, TOP 5): aktuell gibt es noch keinen neuen Stand. Herr Fesser erläutert dazu, dass ein Termin im August geplant war, der aufgrund der Flutkatastrophe nicht stattfinden konnte. Herr Fesser kündigt an, dass er bzw. die weiteren Autoren auf den Vorsitz zugehen, sobald feststeht wann das Papier eingebracht werden kann.

TOP 10: Nächste Sitzung(en)

Die nächste Sitzung soll Ende November/Anfang Dezember stattfinden. Ein Termin wird rechtzeitig mitgeteilt. Ein Schwerpunkt-Thema der Sitzung wird voraussichtlich „Ernährung/Landwirtschaft“ sein.

TOP 11: Sonstiges

Frau Walter schlägt zum Thema Interne Kommunikation des Beirates vor, eine Signal-Gruppe einzurichten. In dieser könnten Informationen, Veröffentlichungen, Studien o.ä. geteilt werden, die für die Arbeit des Beirates interessant sein könnten. Die anschließende Diskussion ergibt, dass nicht alle Mitglieder sich in einer solchen Gruppe anmelden wollen oder können. Alle wesentlichen, offiziellen Informationen für den Beirat werden weiterhin über die Geschäftsstelle an den Mailverteiler gesendet. Wer darüber hinaus Interesse an einer informellen Signal-Gruppe mit anderen Beiratsmitgliedern hat, kann sich bei Frau Walter melden.